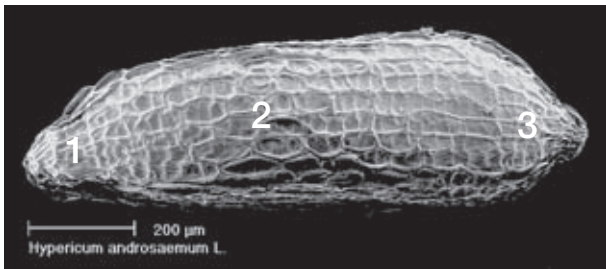


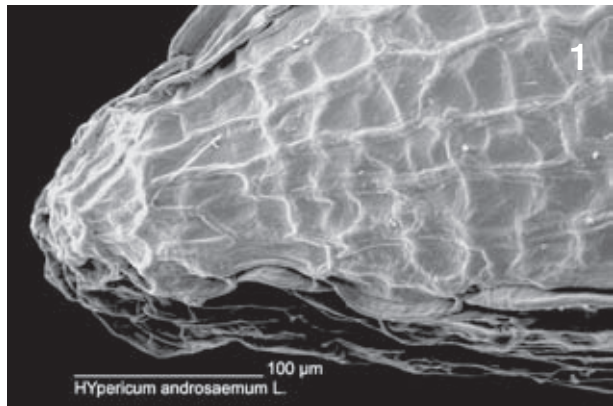


# Systematisch-deskriptiver Teil

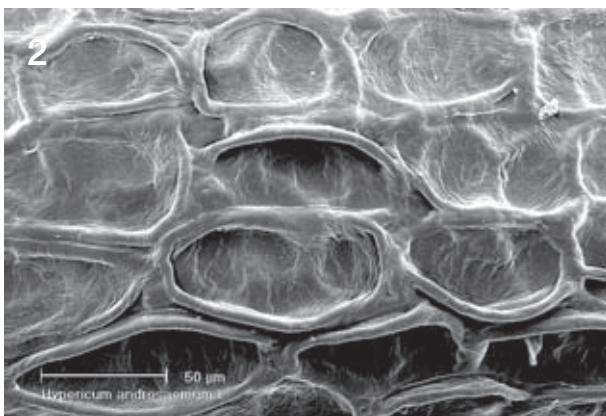


*Hypericum androsaemum* L., Teil 1

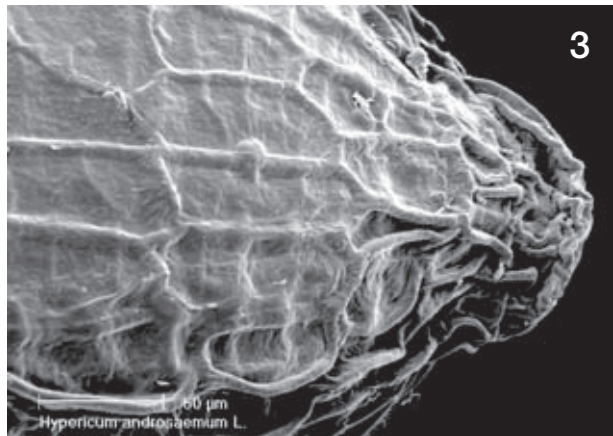
Walzenförmiger Körper mit zapfenartigen Enden und einer netzförmigen Oberfläche



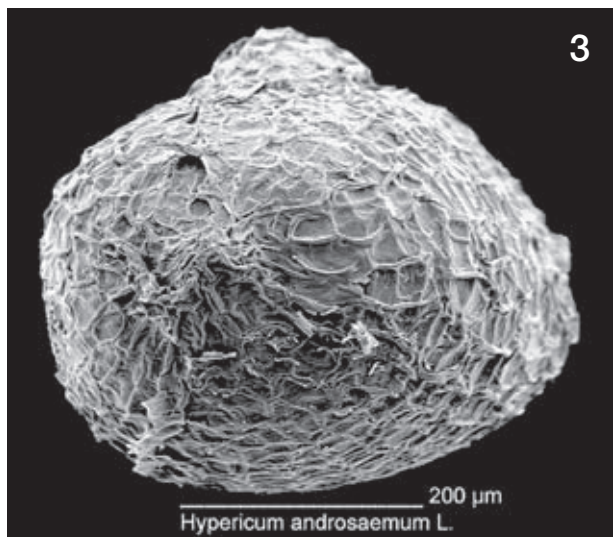
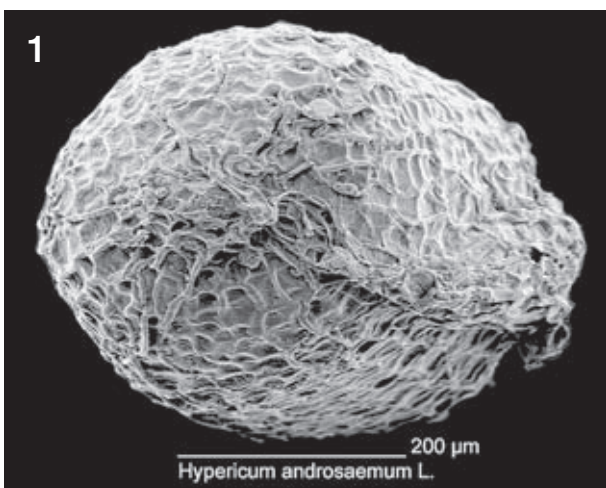
Kuppenförmiges Ende mit netzartiger Oberfläche



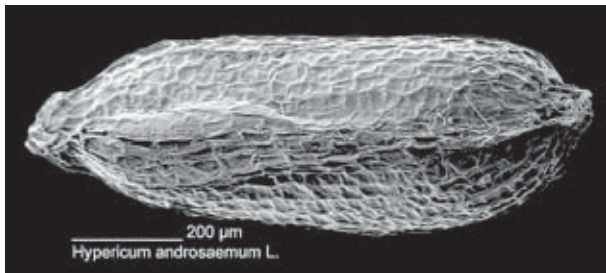
Kräftiges Netzmuster mit deutlichen Interzellularen



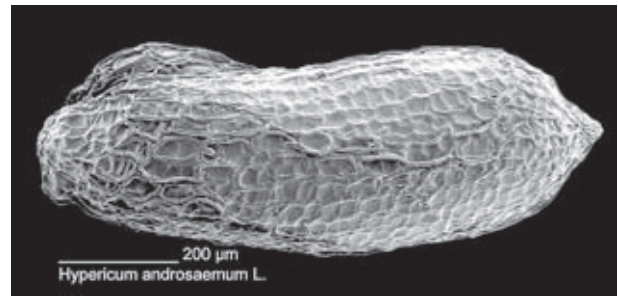
Das gegenüberliegende Ende ebenfalls kuppenartig und mit Netzmuster



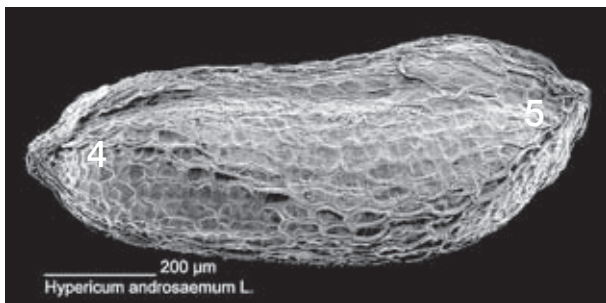
Die beiden Enden in Aufsicht; Kuppen leicht kegelig; gesamte Oberfläche mit Netzmuster

*Hypericum androsaemum* L., Teil 2

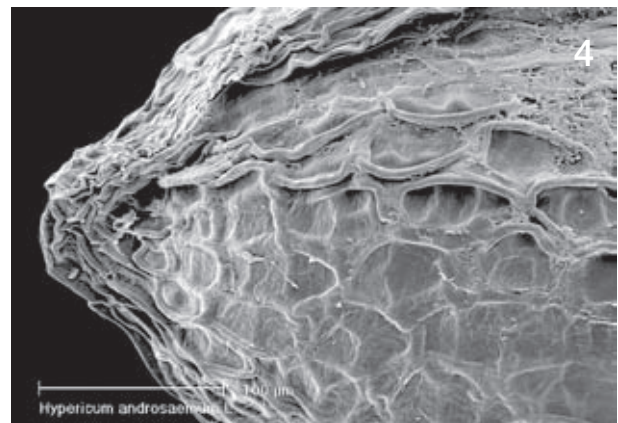
Same in der Längsachse gedreht, wodurch auf der Rückenseite eine verschieden breite Leiste sichtbar wird



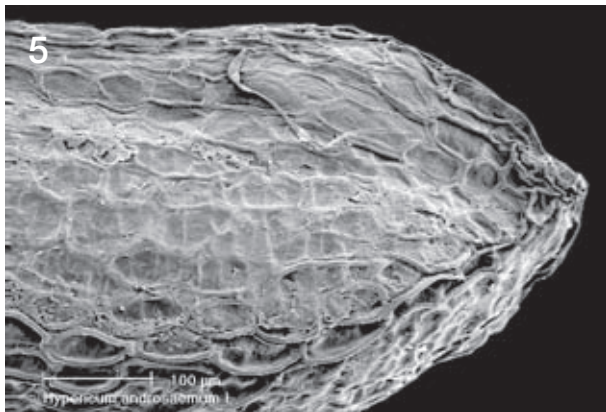
Same gegenüber der nebenstehenden Abbildung gedreht; der verdickte Teil der Leiste liegt oben



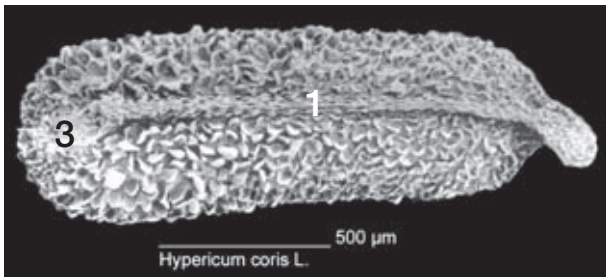
Der Same ist um 180° um die senkrechte Achse gedreht; der Kamm ist in der ganzen Höhe sichtbar



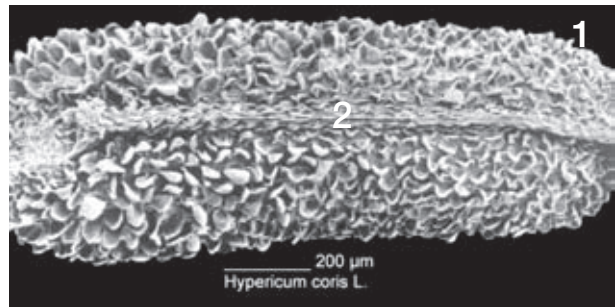
Das stumpfere Ende mit kraterartiger Ausbildung



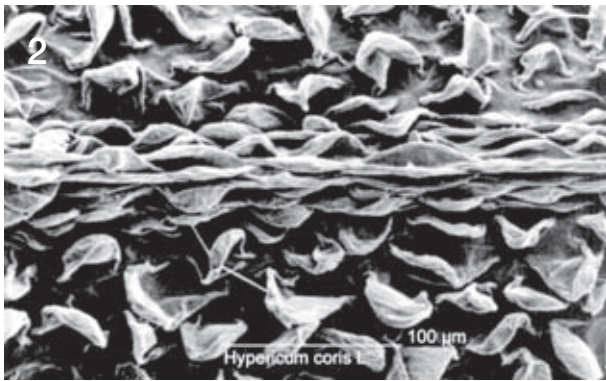
Die hohe Rückenleiste geht in das spitzere Ende über; unten die schwächere, auslaufende Bauchleiste zu sehen

*Hypericum coris* L., Teil 1

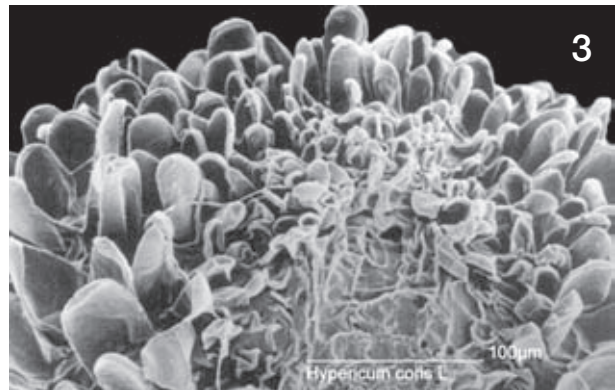
Der walzenförmige Samenkörper, mit einem stumpfen und einem zapfenartigen Ende, ist auf der ganzen Oberfläche faltig; median (bauchseitig) die Samennaht



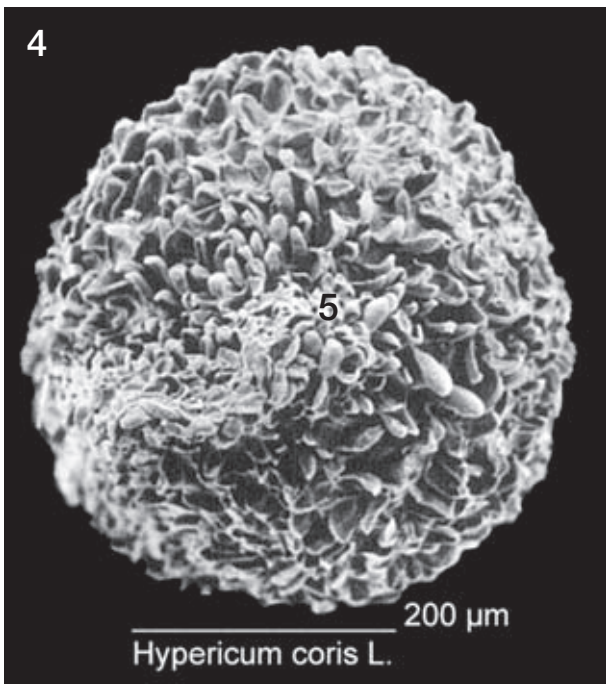
Oberfläche unregelmäßig dicht Falten überzogen



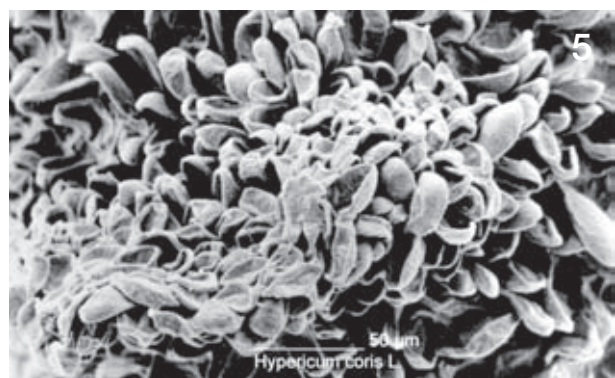
Bei stärkerer Auflösung sehen die Schuppen wie unregelmäßig geformte Falten bzw. Zäpfchen aus



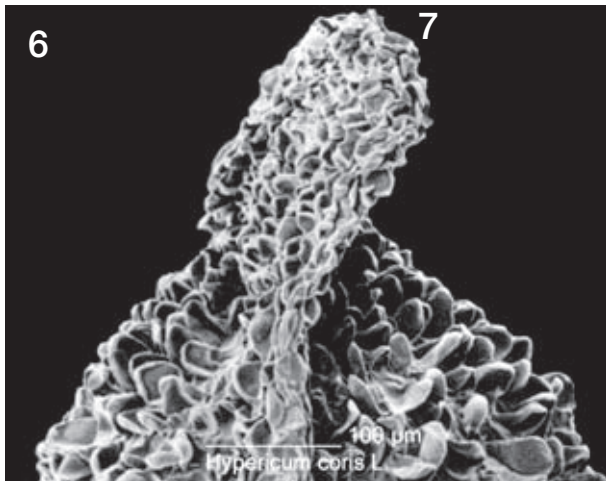
Das stumpfe Samenende in schräger Seitenansicht mit senkrecht abstehenden, zapfenähnlichen Schuppen



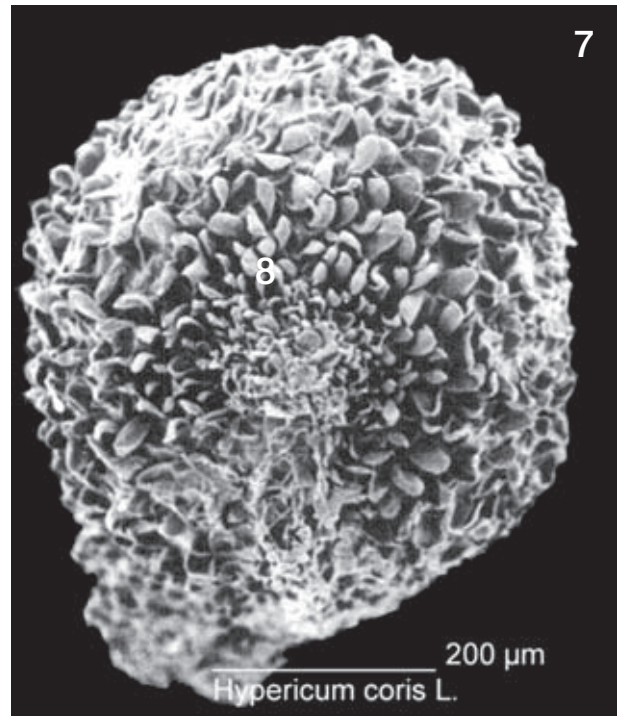
Zapfenfreies Ende; kreisförmiger Umriß (Walzenform); wahllos verteilte Zäpfchen



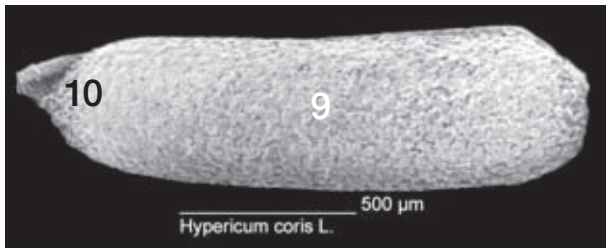
Zentrum der Abb. 4; wirt verteilte Zäpfchen bilden im Zentrum einen zapfenartigen Abschluss

*Hypericum coris* L., Teil 2

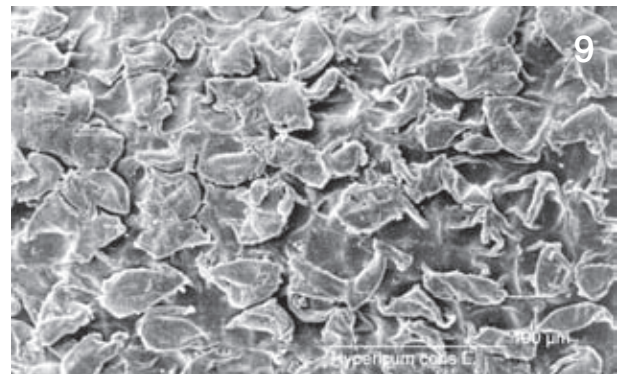
Das zapfenförmige Ende mit abstehenden Falten



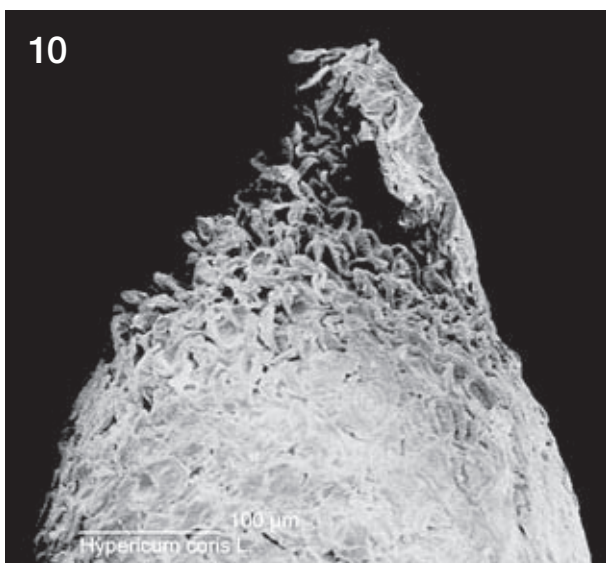
Das zapfenförmige Ende in Aufsicht



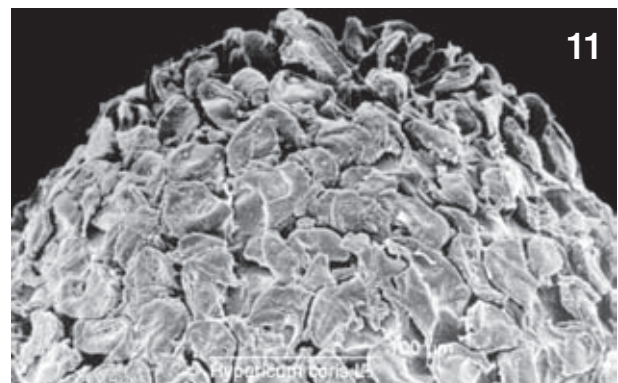
Ein anderes Präparat mit schnabelförmigem und stumpfem Ende; die Oberfläche mit schuppenartigen Falten bedeckt



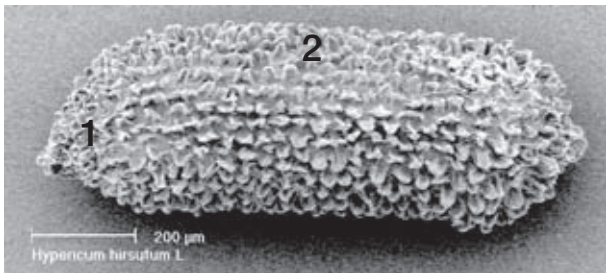
Die Falten an diesem Präparat sind mehr anliegend und schuppenartig



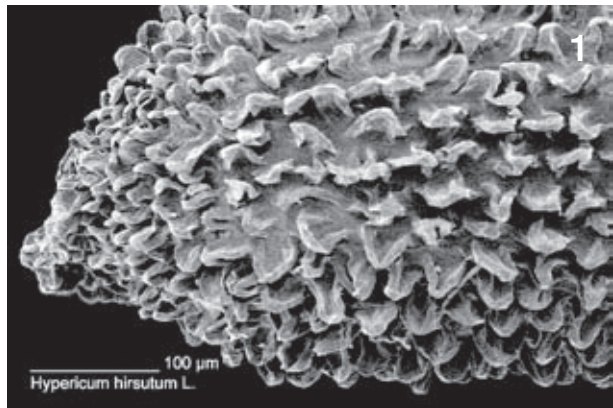
Das schnabelartige Ende mit abstehenden und anliegenden Falten



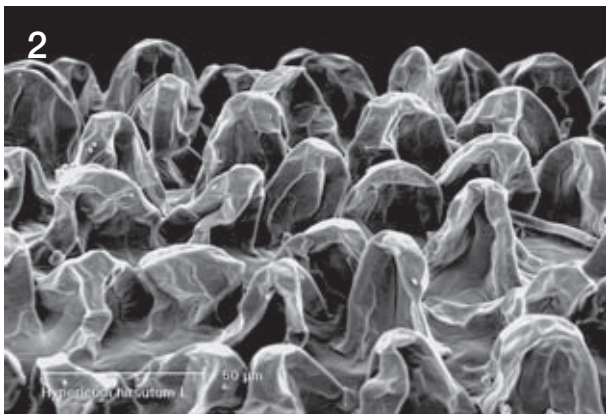
Das stumpfe Ende des Samens schuppig bedeckt

*Hypericum hirsutum* L., Teil 1

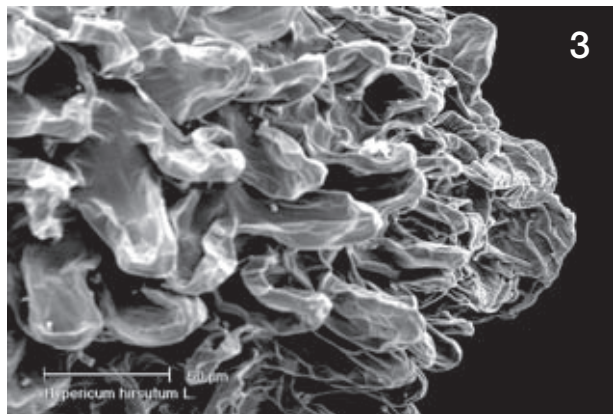
Walzenförmiger Körper mit spitz auslaufenden Enden; Oberfläche dicht gefältelt



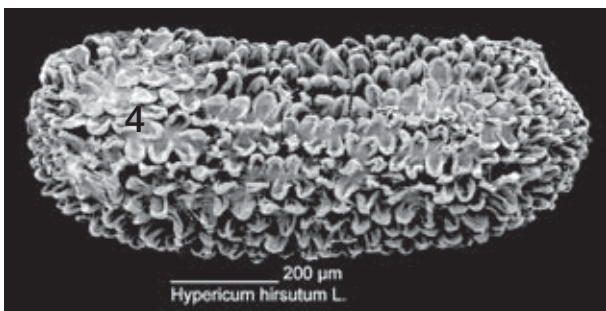
Spitz auslaufendes linkes Ende; Fältelung wird im Endteil kleiner und dichter



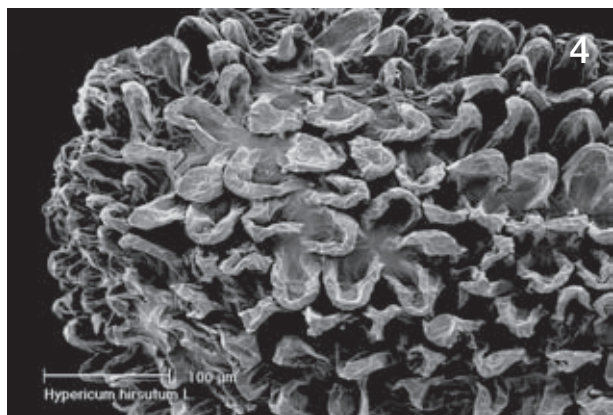
„Fältelung“ in Seitenansicht erscheint in verschieden gestalteten Spitzkegeln



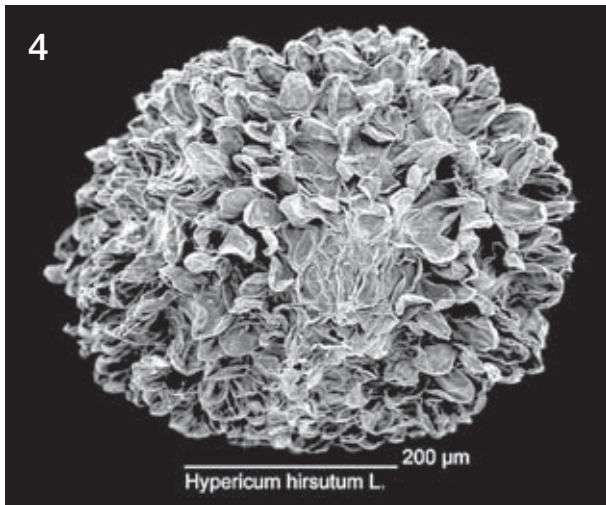
Entgegengesetztes Ende; dicht gelagerte Falten bilden eine Kuppe



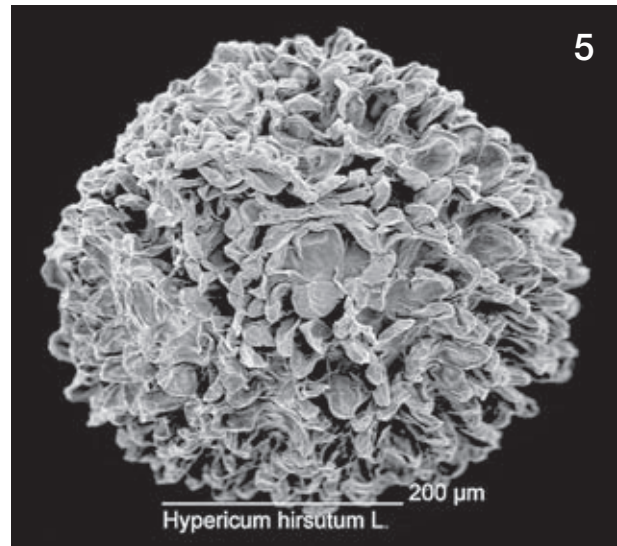
Schrägsicht auf die Bauchseite; linker Abschluss kupfelförmig, rechter abgeflacht; dicht gepackte Falten



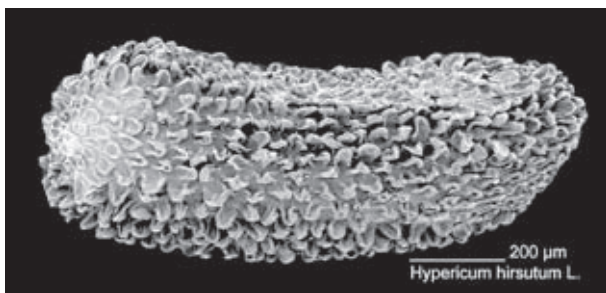
Detail aus dem kupfelförmigen Abschluss

*Hypericum hirsutum* L., Teil 2

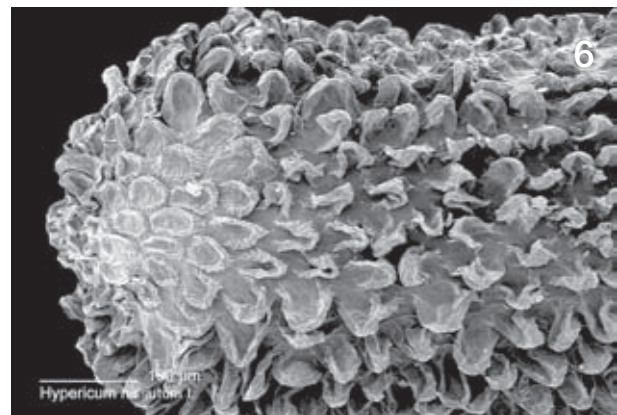
Kuppelartiges Ende in Aufsicht; strahlenförmig angeordnete Falten



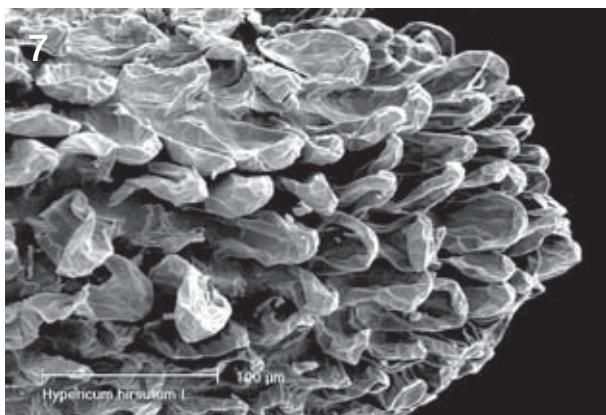
„Spitzeres“, abgeflachtes Ende; Faltungen ungeordnet



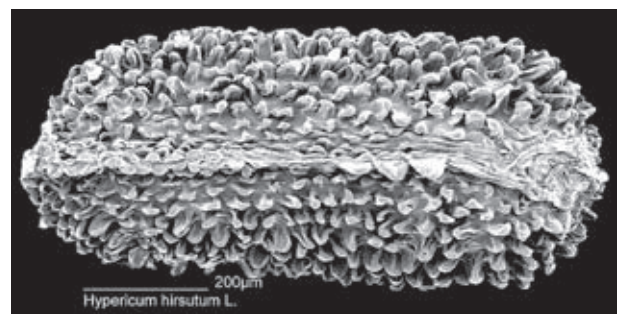
Bauchseite oben; linkes Ende rosettenartig



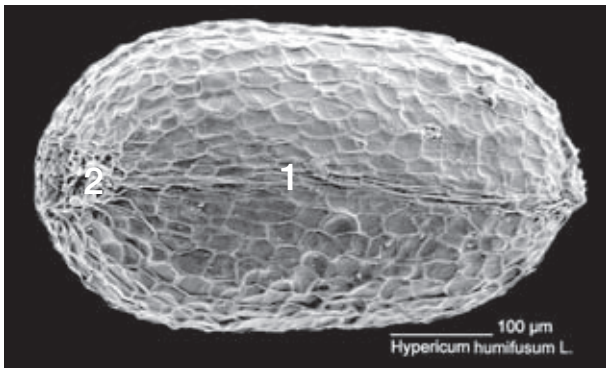
Strahlig angeordnete Falten; Falten bzw. Kegel an den Wänden senkrecht abstehend



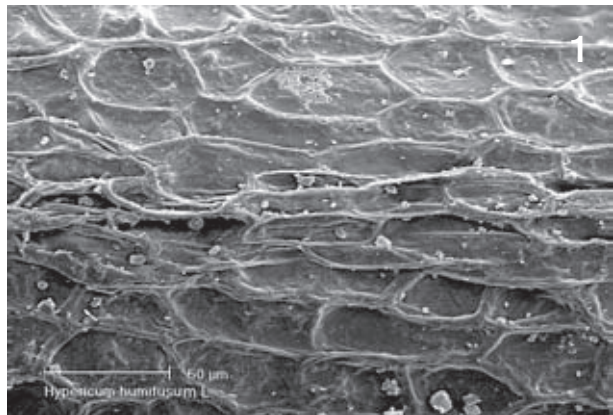
Rechtes Ende erinnert an den Abschluss eines Nadelholz-Zapfens



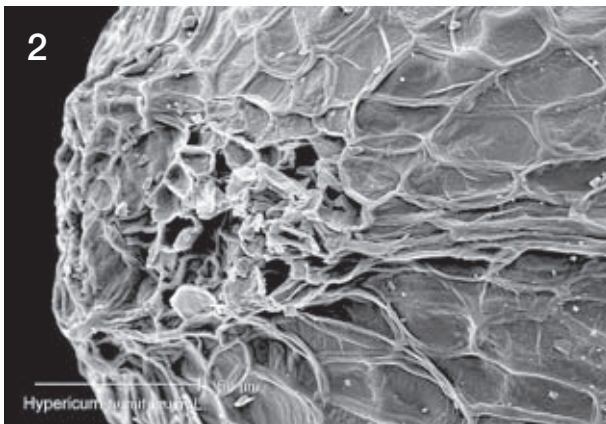
Bauchseite; kräftig entwickelte Bauchnaht

*Hypericum humifusum* L.

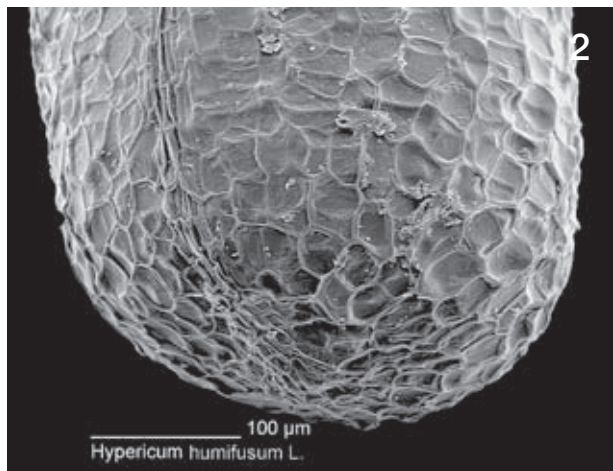
Bauchseite mit Bauchnaht vom stumpfen zum spitzeren Ende; Oberfläche netzartig



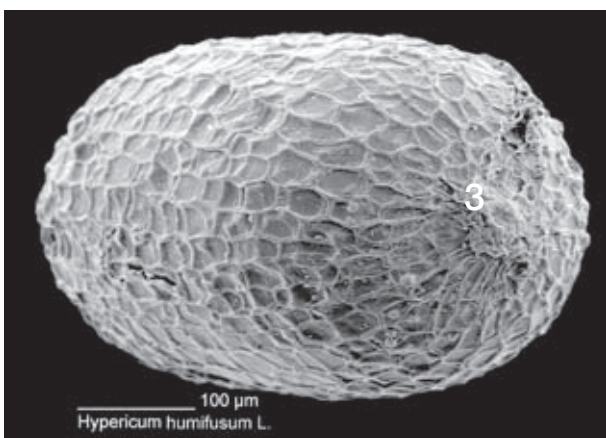
Detail aus dem Bereich der Bauchnaht



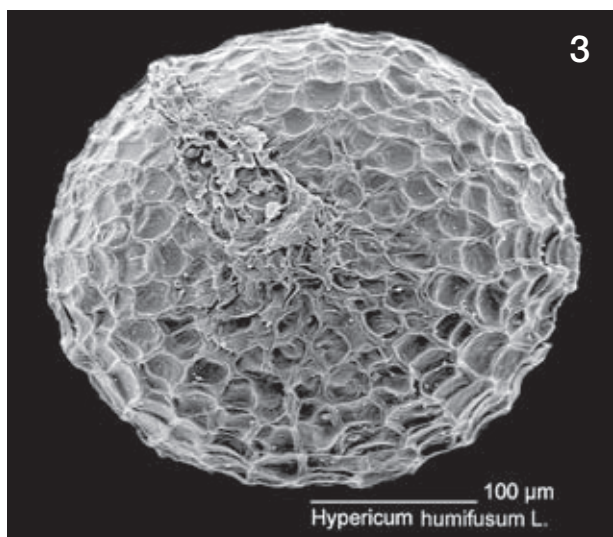
Stumpfes Ende; netzartige Oberfläche geht in ein Zellgewirr über



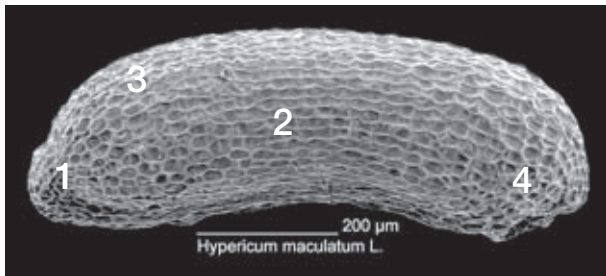
Stumpfes Ende in Schrägansicht; seitlich die Bauchnaht



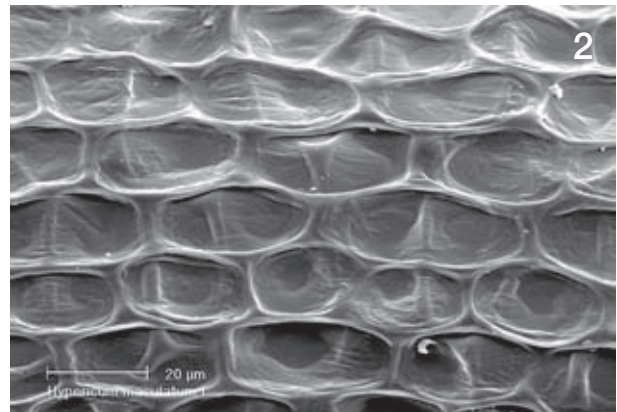
Schrägansicht auf das kegelförmige“ Ende mit der Rückenseite



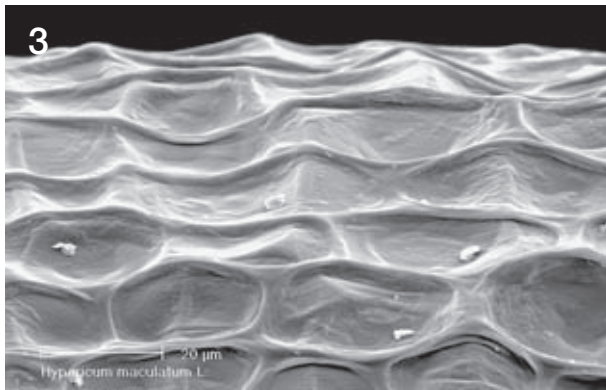
Frontalansicht des kegelförmigen Endes; Buchnaht (oben links) endet in einem kraterähnlichen Gebilde

*Hypericum maculatum* CR., Teil 1

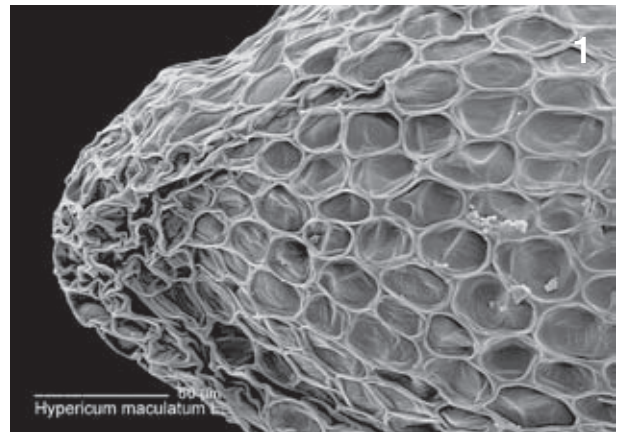
Der gurkenähnlicher Körper links mit stumpfem und rechts mit kraterartigem Ende; Oberfläche gitter- bis netzartig



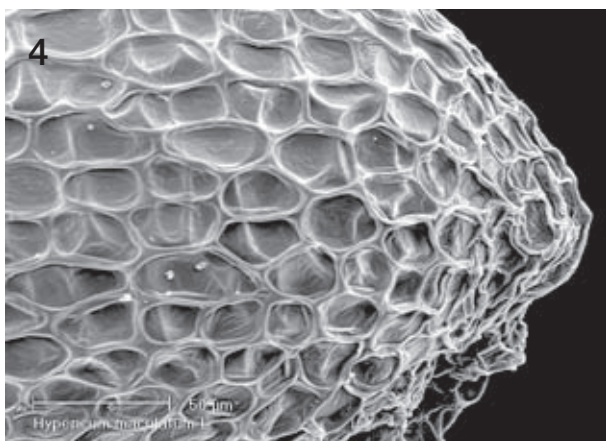
Parallel geordnetes Gitterwerk



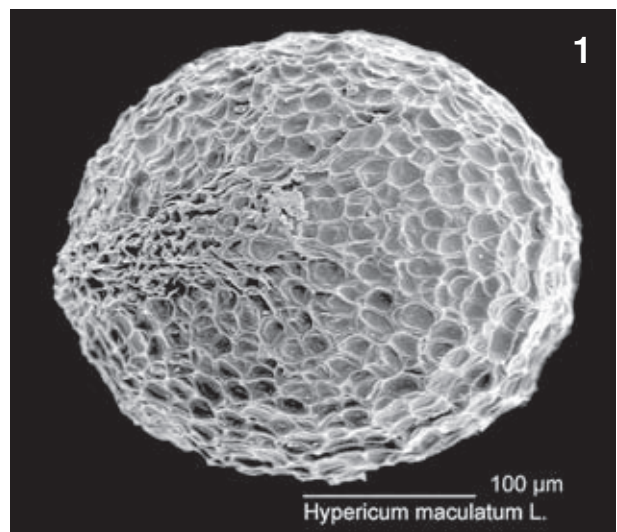
Oberflächenstrukturen am Übergang von der Seiten- zur Rückenwand



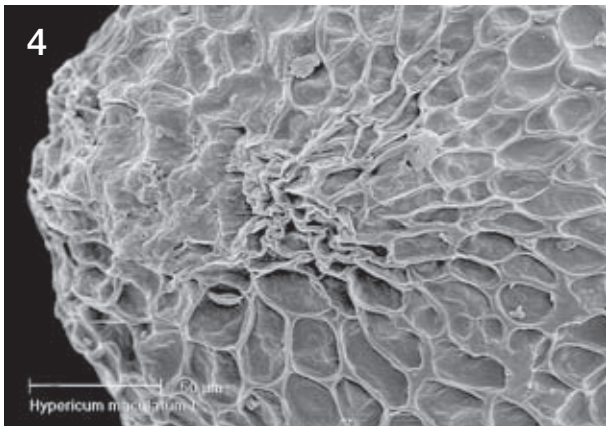
Der Same endet in diesem Bereich in einem flachen Kegel; Gitterwerk wirkt zerknittert



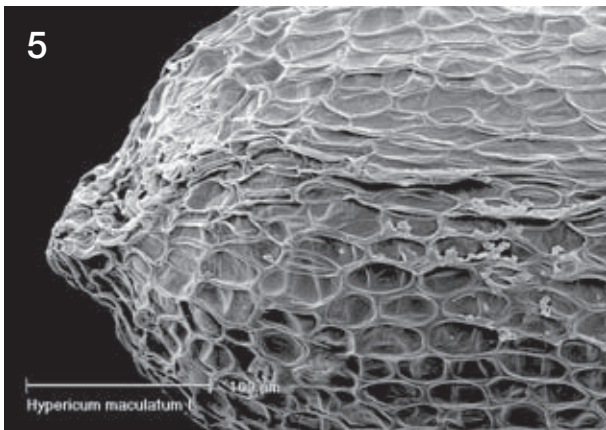
Das rechte Ende des Samens kraterartig mit einem zentralen Kegel; Netzwerk wird unregelmäßig



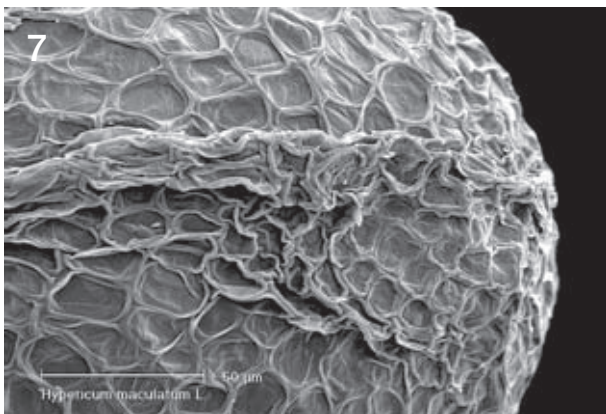
Das stumpfe Ende in Aufsicht; vom Scheitel zieht links eine Leiste zur Bauchseite

*Hypericum maculatum* CR., Teil 2

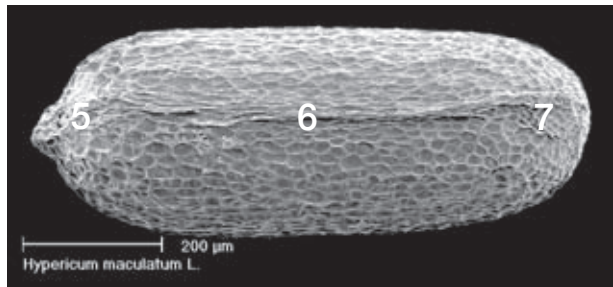
Das „kraterartige“ Ende; in der Aufsicht ist die Mulde nicht mehr zu erkennen, wohl aber der zentrale Kegel



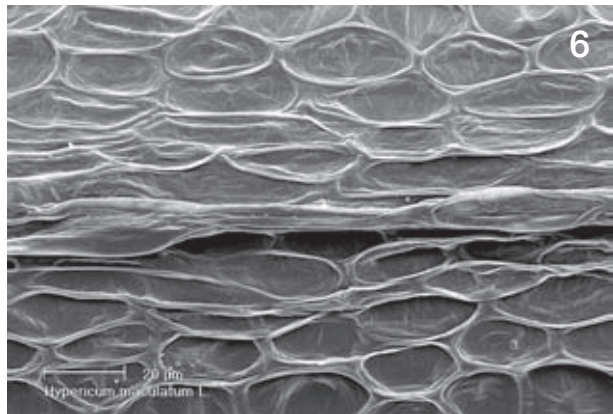
Kraterförmiger Abschluss mit zentralem Kegel



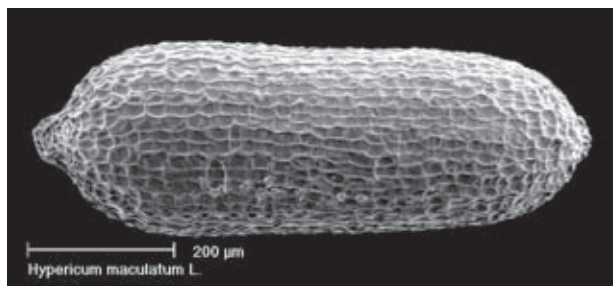
Halbkugelförmiges Ende; unregelmäßiges Netzwerk



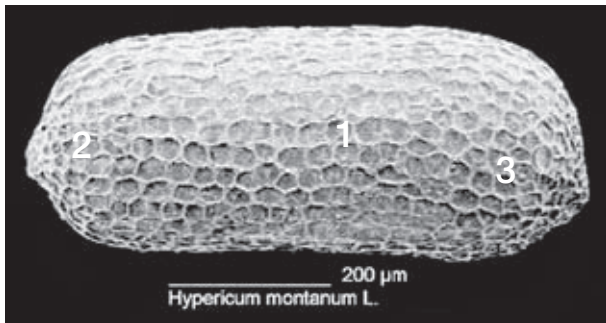
Bauchseite; mediane Leiste; links kraterförmiger, rechts halbkugeligter Abschluss



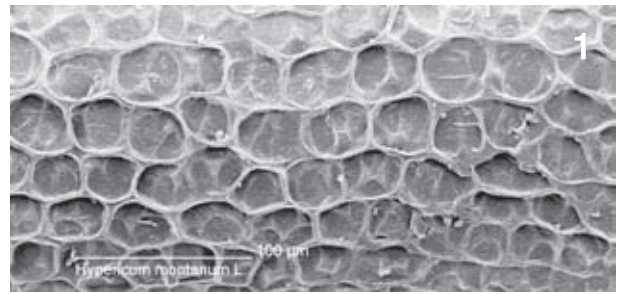
Beidseits der Bauchnaht längsorientiertes Gitterwerk



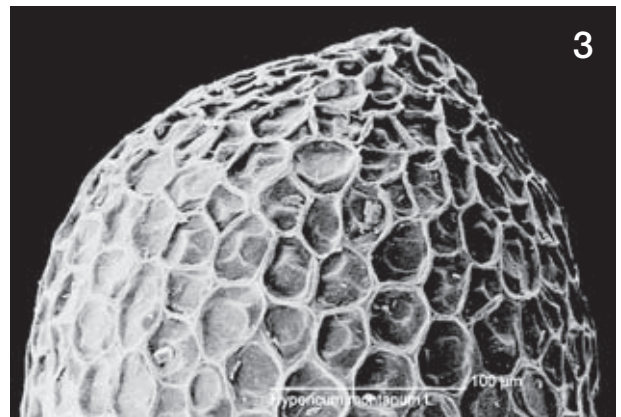
Rückenseite; mehr oder weniger kegelförmige Enden

*Hypericum montanum* L.

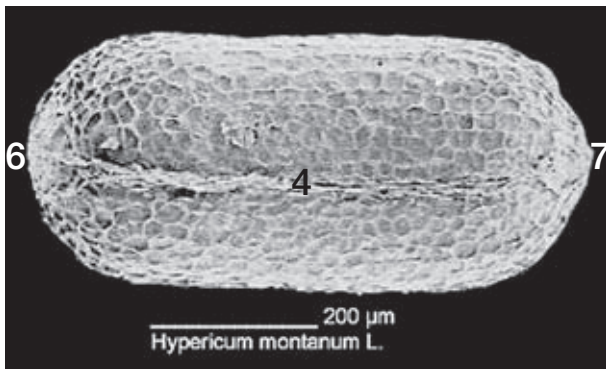
Walzenförmiger Körper mit kegelförmigen Endteilen



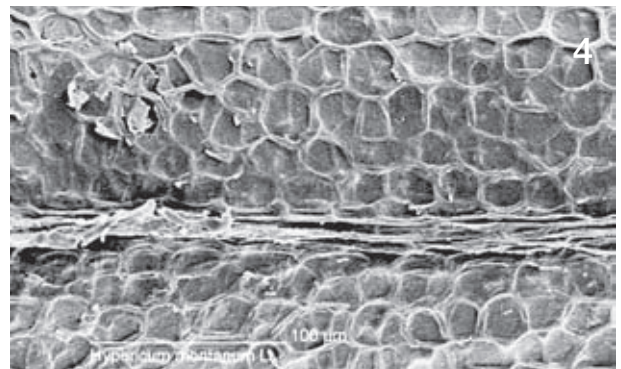
Oberfläche mit regelmäßigem Maschenwerk



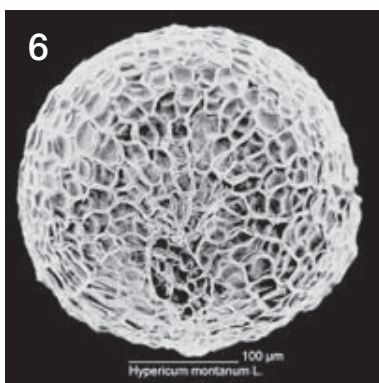
Die kegelförmigen Enden



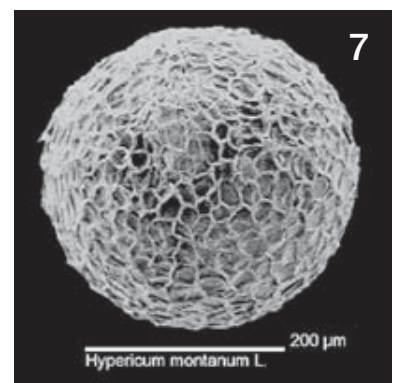
Bauchseite mit Bauchnaht



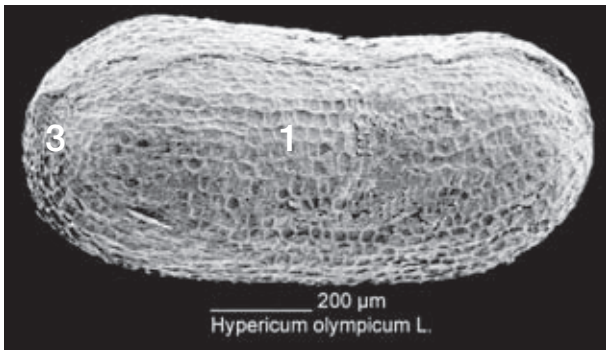
Maschenwerk in der Umgebung der Bauchnaht



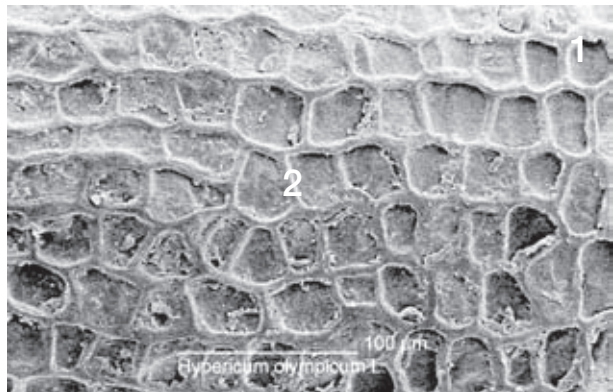
Kegelförmiger Abschluss in Frontalansicht



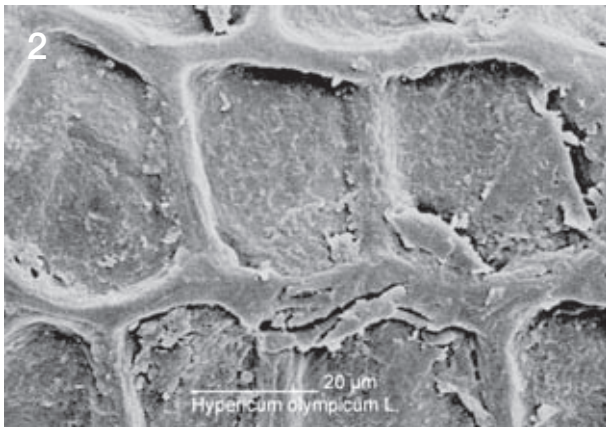
Kegelförmiger Abschluss in Frontalansicht

*Hypericum olympicum* L., Teil 1

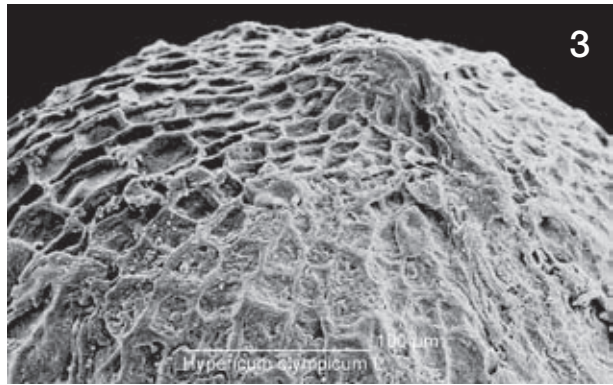
Der leicht bohnenförmige Körper mit stumpfen Enden, Gittermuster; oben die Bauchnaht



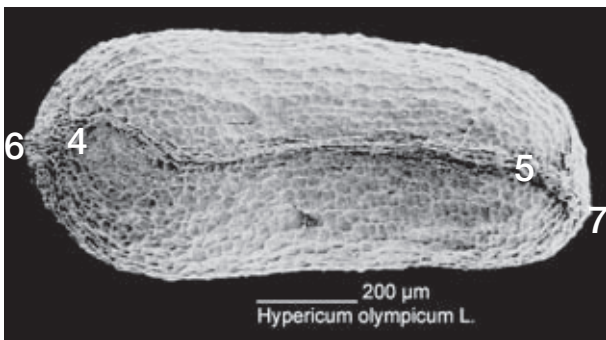
Einschichtiges, regelmäßiges Gittermuster



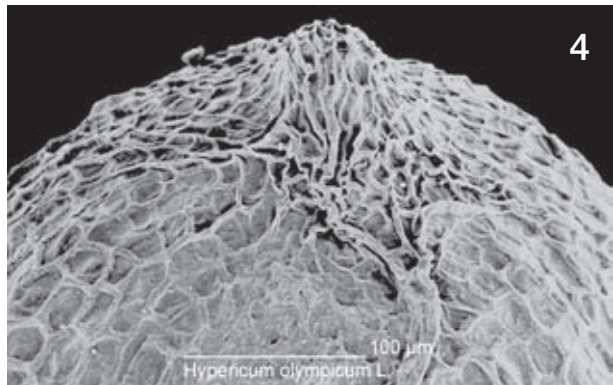
Die Innenwände der Zellen des Netzmusters leicht aufgeraut



Das Gittermuster läuft bis zum Ende hin gleichmäßig aus

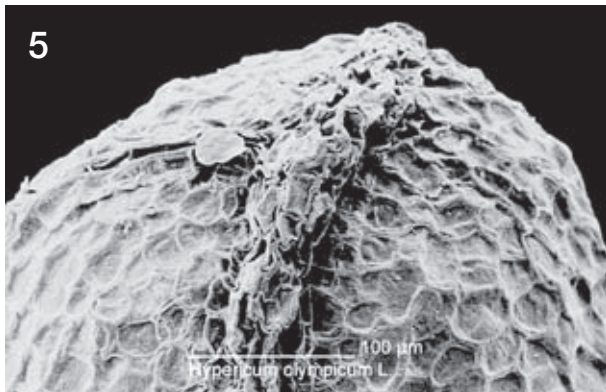


Bauchseite; wellenförmig verlaufende Bauchnaht

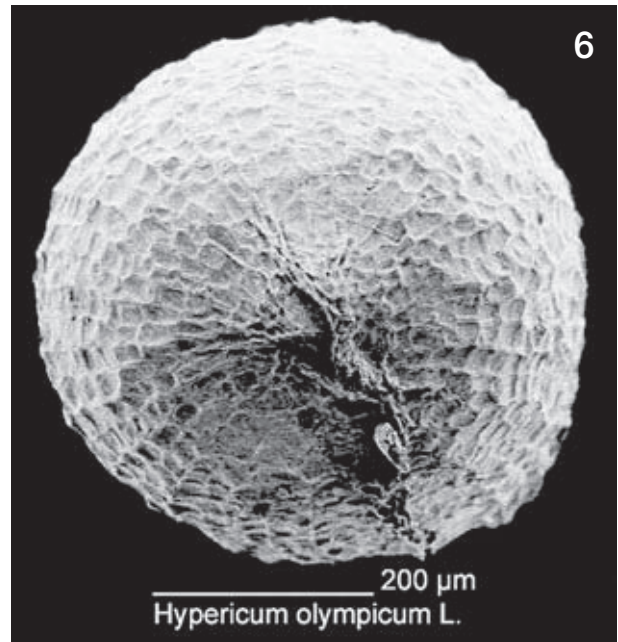


Das leicht vorgewölbte Ende mit dem integrierten Netzmuster

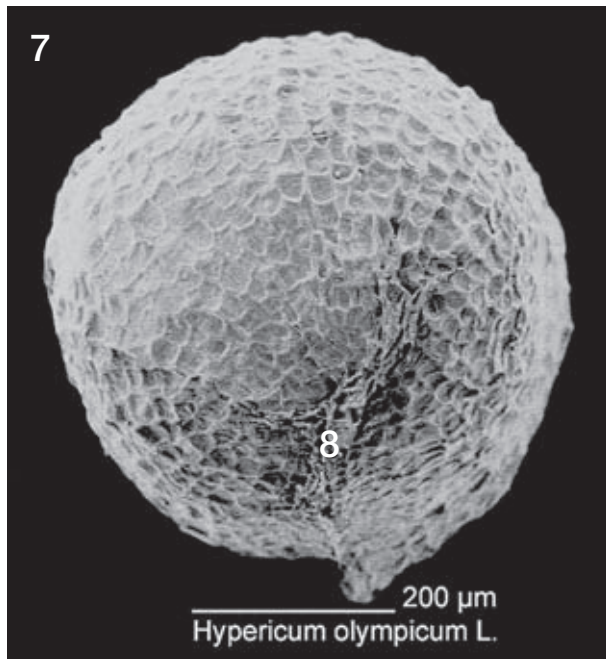
## *Hypericum olympicum* L., Teil 2



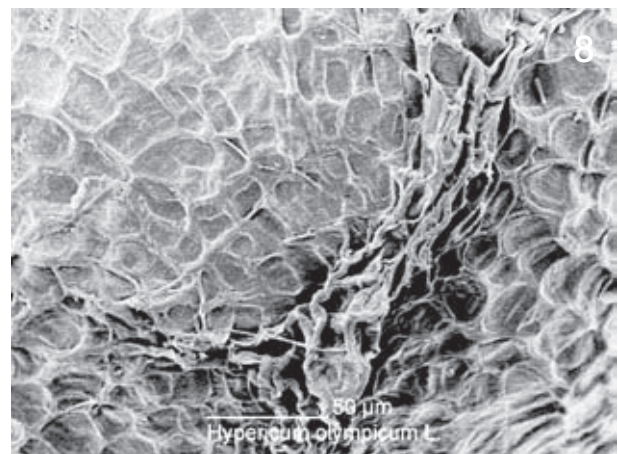
Die entgegengesetzte Scheitelzone mit der kräftigen Bauchnaht



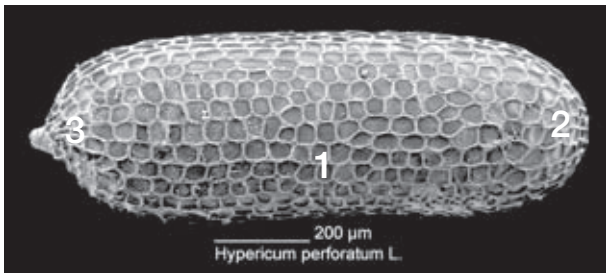
Der kreisrunde Samenkörper in Scheitelansicht mit der auslaufenden Bauchnaht



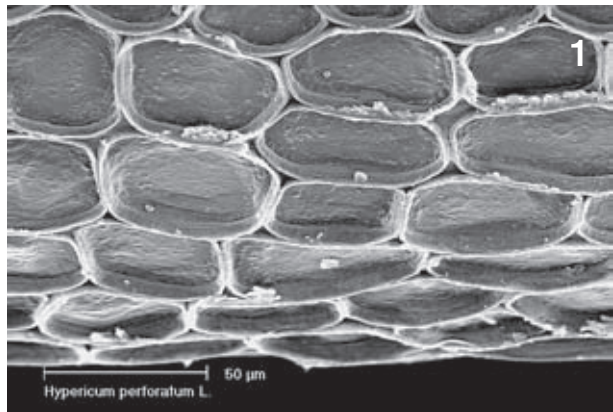
Die zweite Scheitelzone mit der auslaufenden Bauchnaht



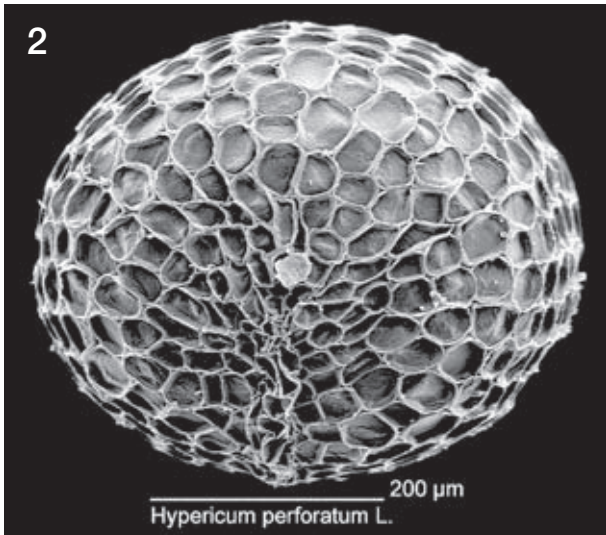
Detail der Abbildung links oben mit dem Ende der Bauchnaht im Samenscheitel

*Hypericum perforatum* L., Teil 1

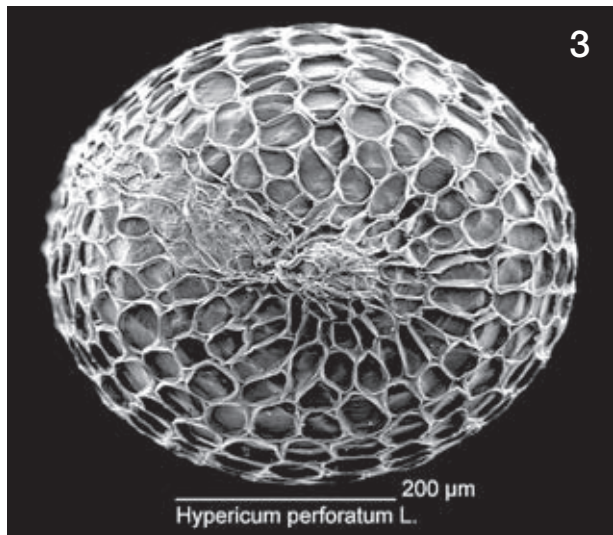
Der walzenförmige Körper mit einem spitzen (links) und einem bogenförmigen (rechts) Ende; regelmäßiges Gittermuster wie bei einem Drahtzaun



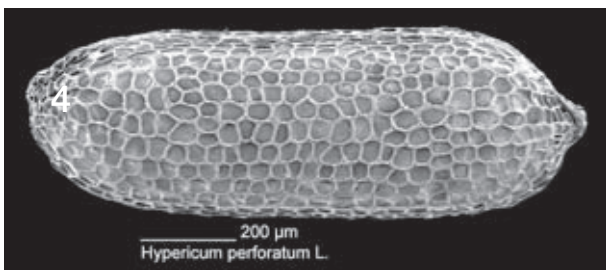
Gittermuster am Übergang von einer Seitenwand zur gegenüberliegenden Seitenwand



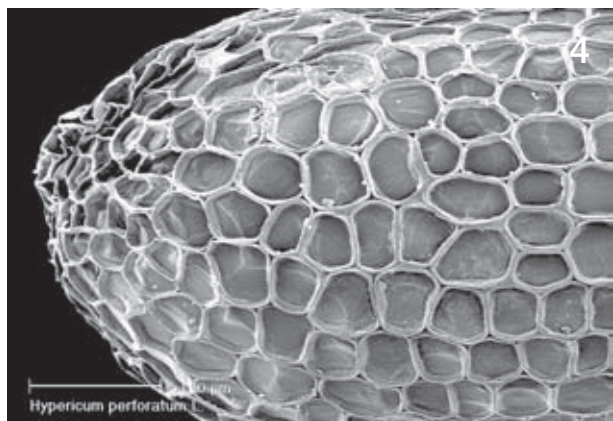
Kuppenförmiges Ende in Aufsicht



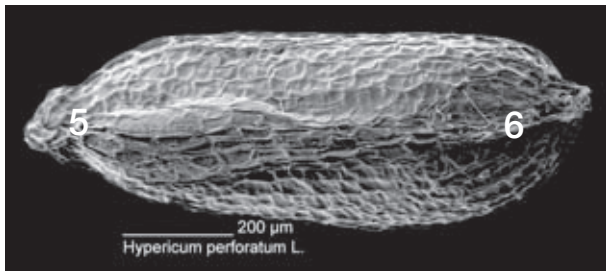
Das spitzere Ende in Aufsicht



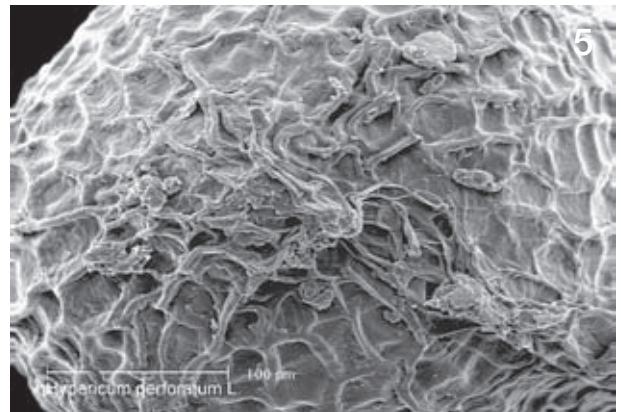
Same gegenüber der ersten Abbildung in der Längsachse um 180° gedreht; auch diese Seite mit ähnlichen Formen und Strukturen wie in der ersten Abbildung



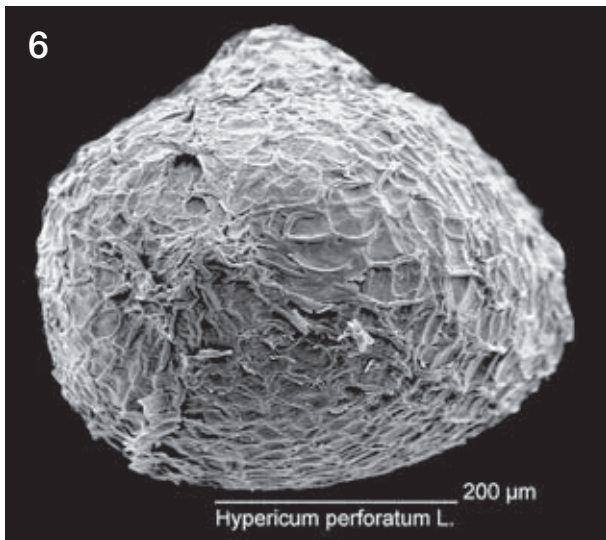
Exaktes Gittermuster bis zum leicht kegelförmigen Ende

*Hypericum perforatum* L., Teil 2

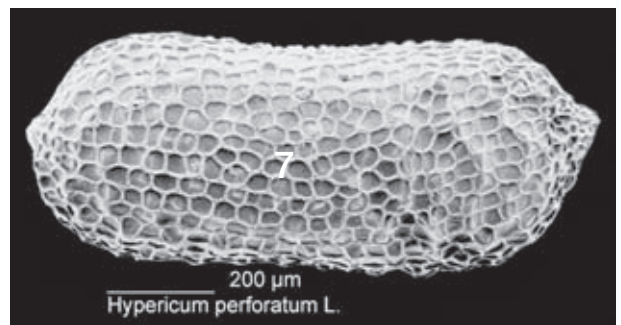
Bauchseite; verschieden dicke Bauchnaht verbindet die Enden



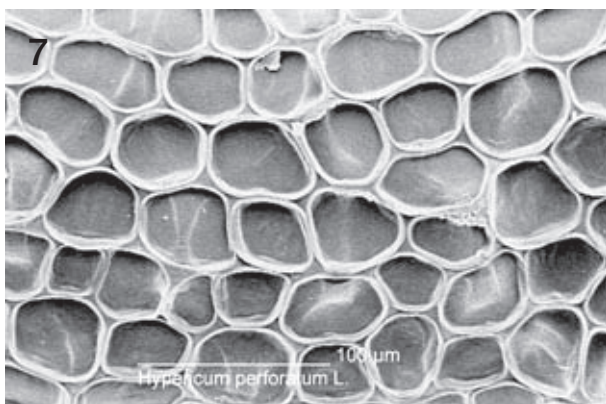
Dickkegeliges Ende in Aufsicht



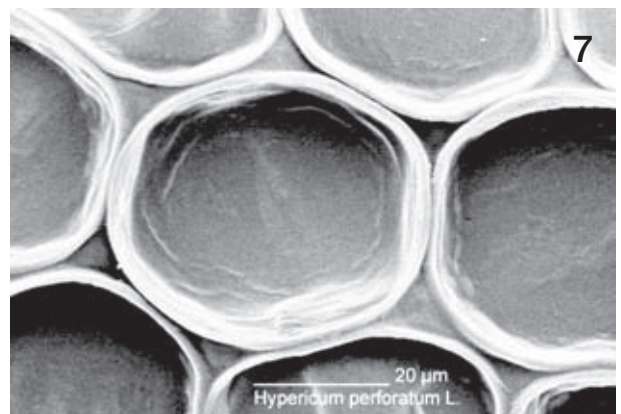
Das gegenüberliegende Ende; im oberen Bereich die wulstige Verdickung der Bauchnaht



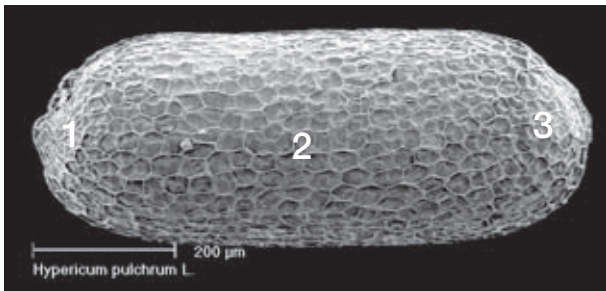
Bohnenförmiger Same; kegelartige Scheitel; gleichmäßiges Netzmuster



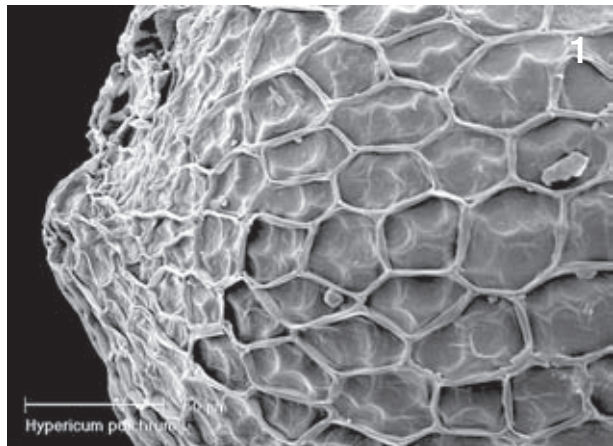
Rundliche Zellen des Netzmusters mit deutlichen Interzellularen



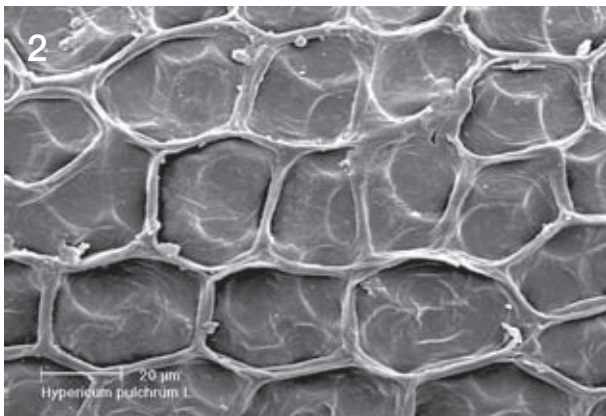
Rundliches Zellgefüge und damit deutlich ausgebildete Interzellularen

*Hypericum pulchrum* L., Teil 1

Walzenförmiger Körper mit verschieden geformten Enden; Oberfläche netzartig



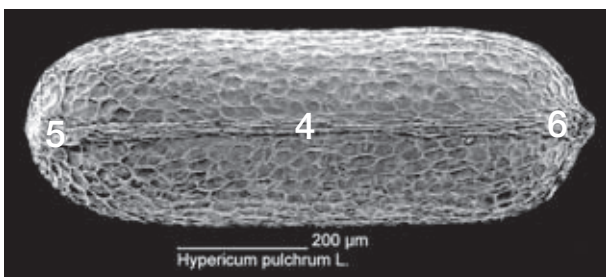
Kegelförmiges Ende mit auslaufendem Gittermuster



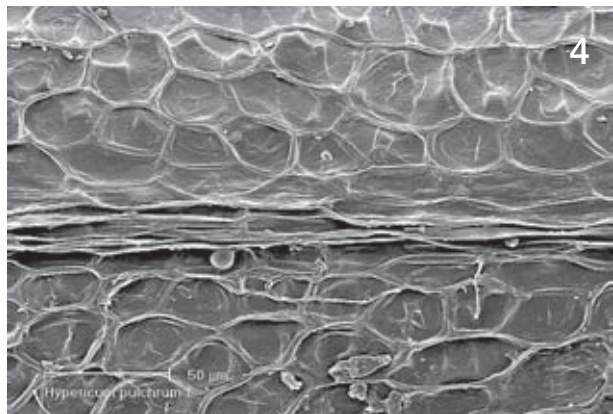
Oberfläche mit kräftiger Gitterstruktur



Kuppenförmiges Ende, ebenfalls mit auslaufender Gitterstruktur

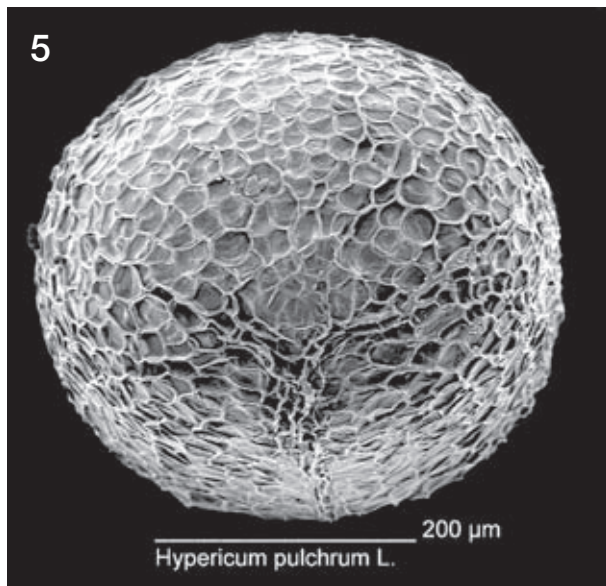


Bauchseite: Bauchnaht verbindet die Enden

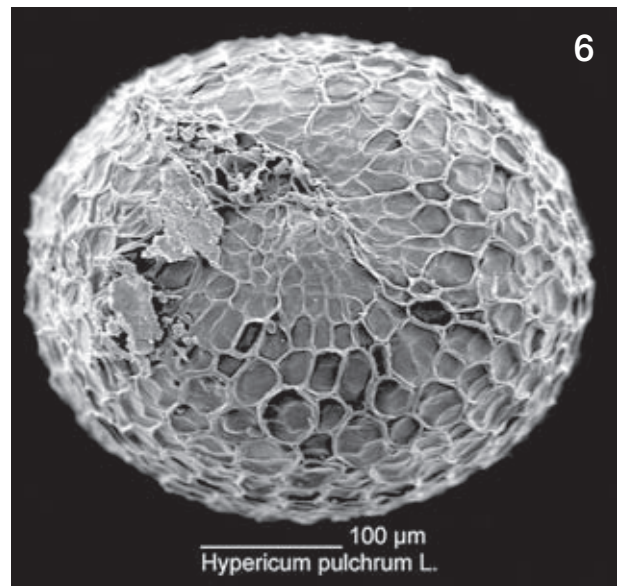


Details im Bereich der Bauchnaht

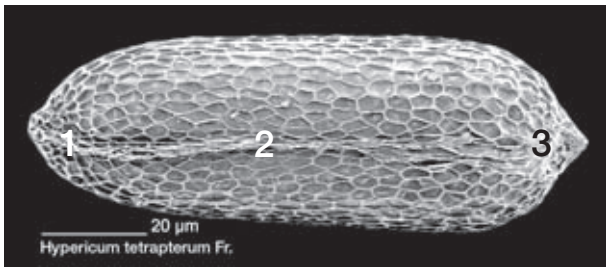
*Hypericum pulchrum* L., Teil 2



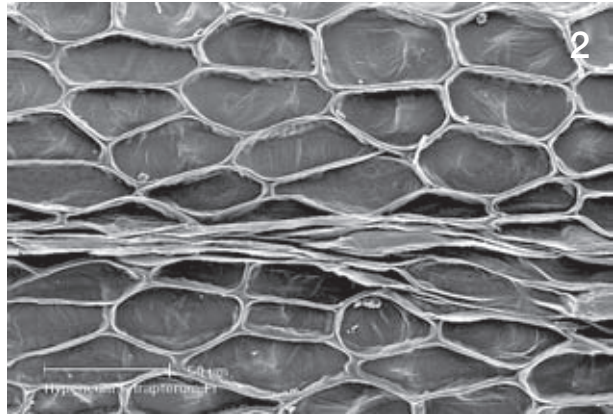
Kuppenförmiges Ende in Aufsicht; Gittermuster vereinigt sich im Scheitel zum Beginn der Bauchnaht



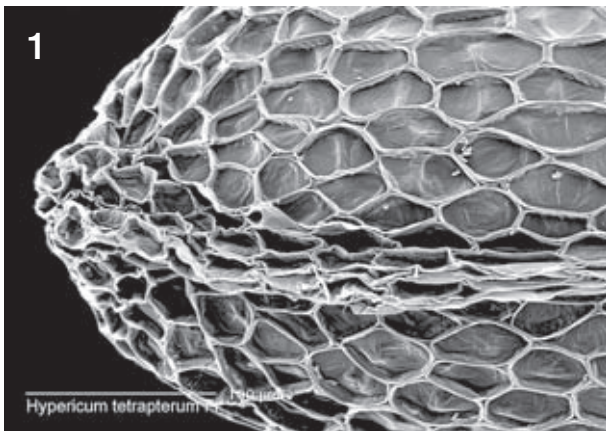
Stumpfkegeliges Ende; Bauchnaht (oben links) endet im zapfenartigen Scheitel

*Hypericum tetrapterum* Fr., Teil 1

Bauchseite; walzenförmiger Körper mit kegelartigen Enden und gitterartiger Oberfläche



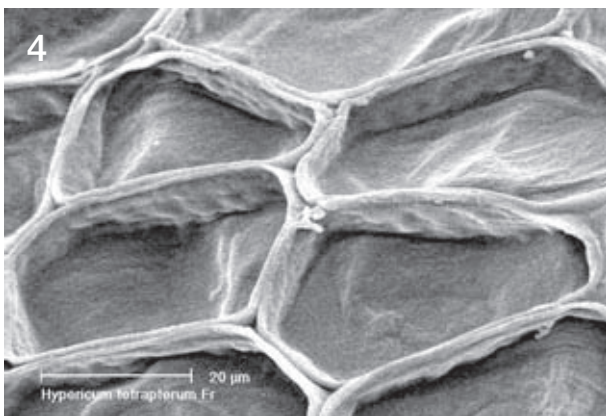
Strukturen im Bereich der Bauchnaht



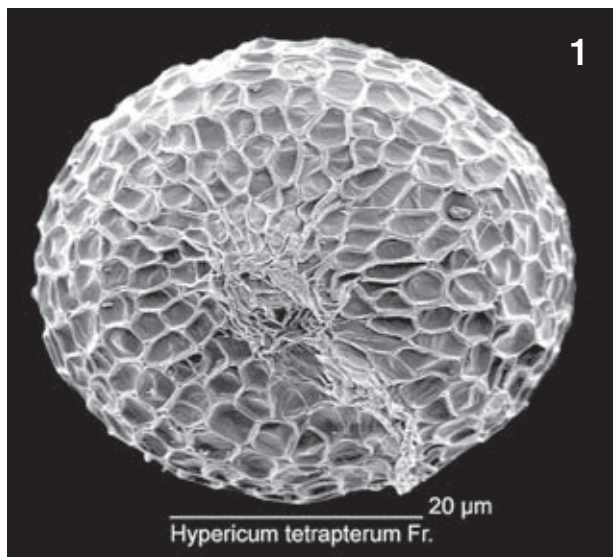
Kegelförmiges Ende im Bereich der kräftigeren Bauchnaht



Spitzkegeliges Ende mit indifferenter Oberfläche

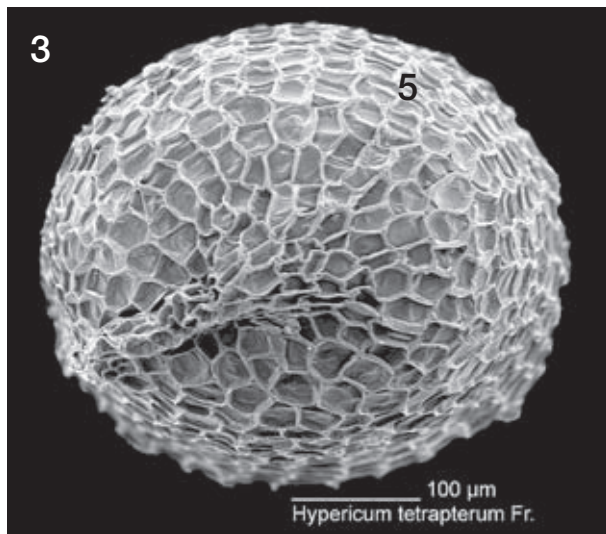


Randbereich mit Schrägansicht des Gitterwerkes

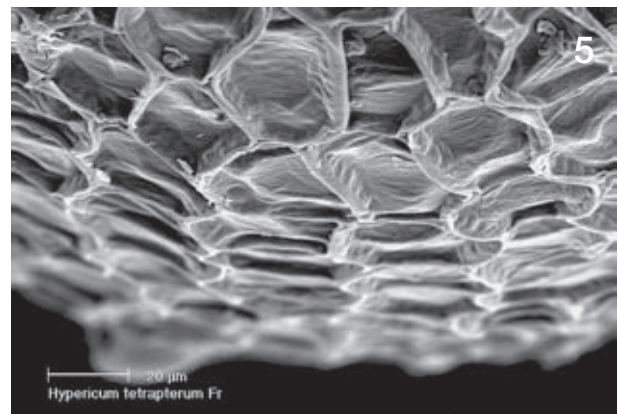


Stumpfkegeliges Ende in Aufsicht; am Scheitel beginnt die Bauchnaht (unten rechts)

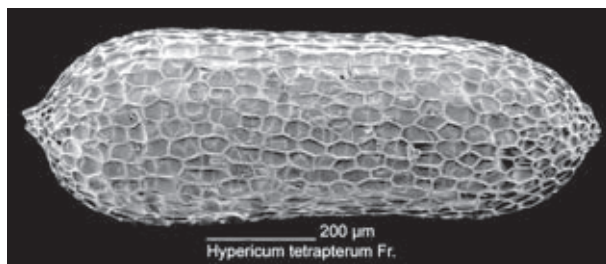
## *Hypericum tetrapterum* FR., Teil 2



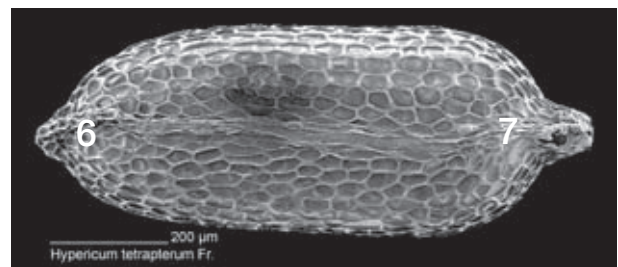
Spitzeres Ende mit Übergang zur Bauchnaht



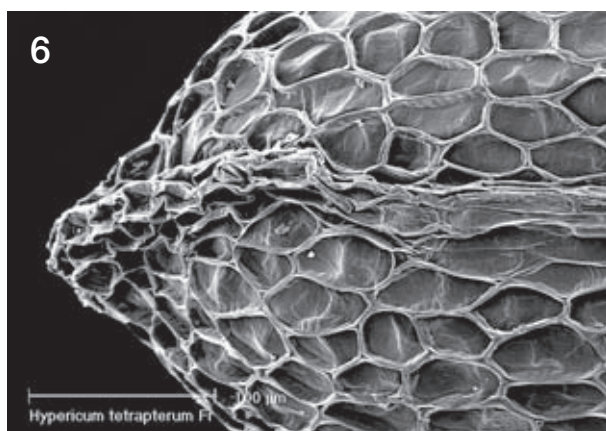
Randlicher Bereich



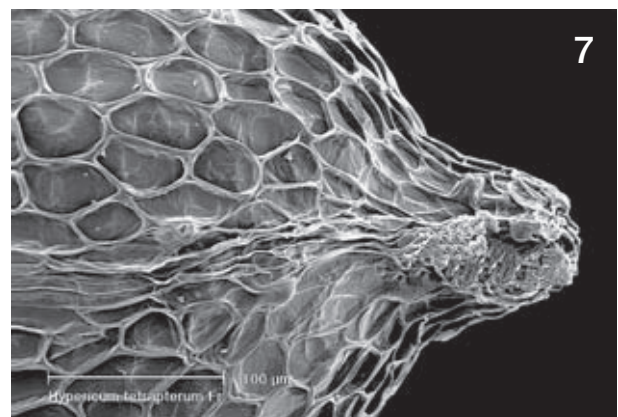
Seitenwand; kegeliges Ende und deutliches Gitterwerk



Bauchseite mit kräftiger Bauchnaht zwischen den Endzonen



Bauchnaht geht in einen Kegel über



Bauchnaht endet in diesem Bereich in einem Zapfen